

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11

ERSTER TEIL

DIE URSPRÜNGE DER DEMOKRATIE

I. Demokratie als soziale Erfahrung	25
1. Die Begründung der Demokratie	25
a) Die erkenntnistheoretische Verortung von Demokratie ...	27
b) Die sozialpsychologische Verortung von Demokratie	31
c) Die kulturanthropologische Verortung von Demokratie ...	40
d) Die Kategorie der »Anerkennung«	45
2. Die Entstehung von Werten und Normen	51
a) Die Begründungsprobleme von Werten und Normen	52
b) Die Genese von Werten und Normen und die demokratische Praxis	56
c) Die Begründung des »demokratischen Ethos«	61
II. Grundwerte	64
1. Gleichheit	64
a) Die Spannung zwischen Gleichartigkeit und Gleichheit ...	65
b) Egalitäre Gleichheit	67
c) Gleichheit in und durch Politik	74
2. Freiheit	80
a) Freiheit und Zwang	83
b) Die Varianten von Freiheit	86
c) Die Erlangung von Freiheit	89
3. Gerechtigkeit	94
a) Ein Modell der Gerechtigkeit	96
b) Gerechtigkeit und die Verteilung von Gütern und Lasten ..	101

ZWEITER TEIL

DIE FORMEN DER DEMOKRATIE

III. Die Verfahren der Demokratie	111
1. Die Begründung von Deliberation	111
a) Die Evidenz von Deliberation	113
b) Deliberation als Lernerfahrung	118
c) Deliberation als evolutionäre Dynamik	124

2.	Die Funktionsweise von Deliberation	126
a)	Wissen und Deliberation	128
b)	Die Konstellation der Beratung	129
c)	Deliberation und strategisches Handeln, Überzeugung und Zustimmung	133
d)	Orte der Deliberation	138
iv.	Das öffentliche Leben	142
1.	Die Öffentlichkeit	142
a)	Die erforderlichen Merkmale von Öffentlichkeit	144
b)	Wahlakte und Medien-Öffentlichkeit	149
c)	Die Rolle von Teil-Öffentlichkeiten	155
d)	Elektronische Kommunikation und Öffentlichkeit	160
2.	Politische Institutionen	165
a)	Merkmale politischer Institutionen	166
b)	Deliberation und Institutionen	168
c)	Repräsentation und Institutionen	173
3.	Recht und Verfassung	180
a)	Eine republikanische Theorie des Rechts	182
b)	Theorien des Konstitutionalismus und Verfassungen	188
c)	Konstitutionalismus in der »postnationalen Konstellation«	195

DRITTER TEIL
DIE FOLGEN DER DEMOKRATIE

v.	Die Kompetenz der Bürger	207
1.	Erfahrung und politische Urteilskraft	207
a)	Erfahrung, Erinnerung, Bildung	209
b)	Politische Urteilskraft	219
2.	Gemeinsinn und Gemeinwohl	224
a)	Der Gemeinsinn	225
b)	Das Gemeinwohl	234
3.	Die aktive Bürgerschaft	245
a)	Politische Aktion und Rückzug	247
b)	Assoziative Demokratie und bürgerschaftliches Engagement	257
c)	Direkte Demokratie	263

vi. Demokratie als kollektive Lebensform	268
1. Gelebte Interaktion: multikulturelle Gesellschaften	268
a) Interaktion als kulturelle Begegnungspraxis	269
b) Multikulturalismus und Ausgrenzung	274
c) Kulturelle Koexistenz durch Interaktion	280
2. Vollzogene Anerkennung: der Wohlfahrtsstaat	289
a) Anerkennung als Integration in ein staatliches Kollektiv ..	291
b) Soziale Anerkennung in der Krise des Wohlfahrtsstaates ..	297
c) Wohlfahrtsstaat und Solidarität	302
3. Entfaltete Urteilskraft: globale Nachhaltigkeit	309
a) Das globale Profil der politischen Urteilskraft	311
b) Globale Nachhaltigkeit	318
c) Internationale Institutionen und die Weltrepublik	322
Literaturverzeichnis	327
Register	340